Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 83 (1947)
Heft: 83

Artikel: Burgenfahrt und Jahresversammlung
Autor: Isler, Egon
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-585228

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Burgenfahrt und Jahresversammlung

vom 1. Juni 1946

Im ersten Friedensjahr ließ der Historische Verein den schönen Brauch, jeweilen im Frühjahr eine Burgenfahrt zu veranstalten, wieder aufleben. Keine kriegsbedingte Pneu- oder Benzinknappheit hinderte die schmucken gelben Wagen der Post daran, die Freunde der Geschichtsforschung zu einer fröhlichen Fahrt über die Kantonsgrenzen hinaus zu entführen. Stammheim war das erste Ziel der Fahrt. Beim Anblick des schmucken Dorfes bedauerte man doch leise, daß dieses ehemals zur thurgauischen Landvogtei gehörende Gebiet nunmehr dem Kanton Zürich einverleibt ist. Herr Lehrer Brunner orientierte über die Geschichte von Stammheim in der schönen Gemeindestube, deren Wappenscheiben einen selten geschlossenen alten Schmuck darstellen.

Von da ging die Fahrt im leicht rieselnden Regen nach Schloß Girsberg, das, auf einem steilen Hügel gelegen, einen reizenden Blick in die Umgegend gewährt. Die Teilnehmer wurden hier von Herrn Dr. Henry Bodmer empfangen. Er bot zunächst einen kurzen Abriß der Schloßgeschichte und lud alsdann zur Besichtigung ein. Die Burg, deren Namen im Jahr 1253 zum erstenmal erscheint, ist heute ein reizender Landsitz mit schön ausgestatteten Räumen, stilvollen Möbeln und einer stattlichen Waffensammlung, gediegen, aber ohne Prunk. Im großen Saal wurde den Gästen eine angenehme Überraschung zu teil in Gestalt einer köstlichen Probe des am Schloßhügel gedeihenden Girsbergers. Man stellte mit Vergnügen fest, daß es ein außerordentlich mundiger Tropfen war, und Dr. Leisi dankte im Namen der Teilnehmer für den freundlichen Empfang. Es wird allen Geschichtsfreunden, welche das schöne Schloß besuchen durften, eine schmerzliche Überraschung sein, zu vernehmen, daß unser liebenswürdiger Gastgeber schon am 16. Januar 1947 aus der Reihe der Lebenden abberufen worden ist.

Unterdessen entpuppte sich bei der Weiterfahrt der Regen als währschafter Gesell, der immer stärkere Güsse auf die Autos niederprasseln ließ. Doch vermochte er die bereits merklich gehobene Stimmung nicht mehr zu dämpfen. Angeregt bezog man seinen Platz im geräumigen Saal des «Löwen» in Andelfingen und ließ, der gewohnten Schüblinge harrend, mit friedlichem Wohlwollen die Vereinsgeschäfte über sich ergehen, bestätigte in globo den Vorstand und genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung. Die Herren Gemeindeammann Dr. I. Bühler und alt Kantonsrat F. Eisenring in Bichelsee, welchen der Verein seit 1940 für die gewissenhaft durchgeführte Prüfung seiner Jahresrechnungen dankbar ist, traten als Revisoren zurück und wurden ersetzt durch die Herren A. Maurer, Prokurist, und Dr. K. Wiki in Frauenfeld.

Dr. Leisi erinnerte in seinem Bericht an die gelungene Neunhundertjahrfeier in Schaffhausen, an der auch die Mitglieder des Thurgauischen Historischen Vereins teilgenommen hatten. Zwar handelte es sich an jenem 23. September 1945 nicht um das allgemeine Fest,

welches die Stadt selber beging, sondern um eine intime Feier, zu welcher die Schaffhauser Historiker ihre Nachbarn, die Antiquarische Gesellschaft in Zürich und den Historischen Verein des Kantons Thurgau, eingeladen hatten. Im schönen Saal des Rathauses bot der Präsident des gastgebenden Vereins eine ausgezeichnete Übersicht über die Anfänge der Stadt Schaffhausen. Nach Tisch wurde den auswärtigen Besuchern eine Auswahl aus den zahlreichen kunstgeschichtlichen Denkmälern gezeigt, welche die glückliche Rheinstadt besitzt. Jeder Teilnehmer erhielt nachträglich zum Andenken das inhaltsreiche 22. Heft der «Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte», und die Präsidenten wurden sogar mit der neuen, geistreichen und prachtvoll ausgestatteten Geschichte der Stadt Schaffhausen von Karl Schib beschenkt. So hinterließ die Fülle der Kunstaltertümer der alten Reichsstadt, ob sie uns durch Besichtigung oder durch die Literatur vorgeführt wurde, in uns einen starken Eindruck, und wir gestanden uns mit leichtem Neid, daß im Thurgau nirgends an einem einzigen Ort so viel Schönes zu sehen ist.

Die Rechnung über die erfolgreich beendete Grabung im Breitenloo bei Pfyn ergab ein Defizit von rund 1700 Fr., das hälftig vom Historischen Verein und von der Museumsgesellschaft gedeckt wurde. Dr. Leisi und H. Gremminger-Straub untersuchten im Berichtsjahr die Burgruinen des Kantons auf die Möglichkeit ihrer Erhaltung hin, die vielleicht durch die Hilfe des Lotteriefonds in die Nähe gerückt ist. An der kommenden Siebenhundertjahrfeier der Stadt Frauenfeld will sich der Historische Verein in gebührender Weise beteiligen.

Die Mitgliederzahl hat zugenommen und steht gegenwärtig bei 407. Durch den Tod sind uns leider folgende Mitglieder entrissen worden:

Albert Böhi, alt Ständerat, Bürglen, Mitglied seit 1891,
Theodor Bridler, alt Lehrer, Bischofszell, 1918,
Konrad Dünnenberger, Weinfelden, 1882,
Pfarrer Alfred Kling, Aadorf, 1907,
Dr. Julius Rickenmann, Frauenfeld, 1938,
Dr. A. Schirmer, Eschenz, 1944.

Alt Ständerat Böhi war ein reger Geschichtsfreund und hat dem Historischen Verein wiederholt aus finanziellen Schwierigkeiten geholfen; Th. Bridler war der unermüdliche Lokalhistoriker von Bischofszell und Gründer seines Museums, während Dr. Rickenmann dem Thurgau das schöne Wappenbuch geschenkt hat.

Nach angeregt verlaufenem Imbiß kehrte der Verein auf den Abend nach Frauenfeld zurück.

Egon Isler